

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 7 (2005)
Heft: 6

Artikel: Kleine Gruppe, grosse Freiheit
Autor: Sakrobielski, Janina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Gruppe, grosse Freiheit

Was braucht es, damit Jugendliche mit Herzblut dabei sind und Verantwortung übernehmen wollen? Die lockeren Strukturen eines jungen Sportvereins und das Engagement ihrer Gründer machen vieles möglich. *Janina Sakobielski*

«Viele Jugendliche verbinden den Begriff ›Verein‹ mit langweiligen Generalversammlungen, lästigen Pflichten und Einschränkung der Freiheit», meint Daniel Soukup, Mitgründer des Snowboardvereins «evolve». «Wir versuchen einen anderen Weg zu gehen, indem wir die Vereinsstruktur im Hintergrund halten.» Die Jugendlichen werden darum weniger mit «Pflichten» konfrontiert, sondern es werden ihnen vielmehr Möglichkeiten geboten, die individuellen Bedürfnisse in sporttechnischer und sozialer Hinsicht auszuleben.

Im Netz vernetzt

Der Snowboardverein «evolve» ist überregional aktiv. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Regionen – der gemeinsame Nenner ist der Snowboardsport und nicht der Wohnort. Das eigentliche Vereinsleben findet in Camps, Events und Trainings an verschiedenen Orten statt. «Wir nutzen zudem unsere Homepage als Kommunikations- und Interaktionsplattform», sagt Da-

niel Soukup, «dort werden die aktuellen Events, Daten, Fotos und Videoclips aus den Kursen und Camps veröffentlicht. Die Mitglieder können über das Forum, das Gästebuch und die Onlinebörse kommunizieren und das Vereinsleben so auch virtuell in Schwung halten. Auf diese Weise erhalten wir auch ein Feedback zu unseren Events.» Ein Besuch auf der Homepage zeigt, dass die Jugendlichen diese Möglichkeiten nutzen und beispielsweise ein Treffen auf dem Schnee organisieren oder Fotos schicken, die dann aufgeschaltet werden.

Unter Freunden

In den Camps herrscht ein freundschaftlicher Umgang – das Ganze mutet wie ein Treffen von Kollegen an, bei dem ein Team die Rahmenorganisation übernimmt und die Leitplanken setzt, die Mitglieder aktiv teilnehmen und damit ihren Beitrag leisten.



Foto: Tisnowboarding

Der Verein, der übrigens erst dieses Jahr gegründet worden ist und erst etwa 30 Mitglieder umfasst, basiert stark auf dem Zusammengehörigkeitsgefühl. «Angefangen hat alles 1994, als ich für das Snowboard-Sommertraining ein Trampolin gekauft und bald darauf Trainings angeboten habe,» erzählt Daniel Soukup, «1998 organisierten wir unser erstes Freestyle-Camp in Saas Fee. Seither bieten wir Freestyle-Camps sowie Freestyle-, Trampolin- und Wasserschanzenkurse an. Viele Teilnehmende dieser Events sind gute Freunde von uns geworden. Da kamen wir auf die Idee, einen Club zu gründen, wo man sich regelmässig trifft und zusammen trainiert.»

Mitreden und mitgestalten

In den Camps, Kursen und Trainings können die Jugendlichen ihre individuellen Bedürfnisse anmelden. «Wenn ein Mitglied den Wunsch äussert, Rotationen zu lernen, dann arbeiten wir zusammen an dieser Fertigkeit», sagt Daniel Soukup. «Wir schauen, welche Fähigkeiten vorhanden sind und geben dementsprechend individuelle Inputs.» Der Verein unterstützt zudem auch Jugendliche, die selber einen Event organisieren möchten. Vor allem in Bezug auf die polysportiven und Lifestyle-Events – Biken, Golfen, Kajak fahren, Skaten, Baseball, Beachvolleyball oder einfach ein gemeinsames Grillfest – ergreifen die Jugendlichen gerne die Initiative.

Daniel Soukup und sein Team, das aus elf Personen im Alter von 23 bis 34 Jahren besteht, haben allerdings festgestellt, dass Jugendliche zwar grosse Freiheiten, aber auch sichere Leitplanken brauchen: «Die Jugendlichen sind froh, wenn verschiedene Angebote da sind, die sie dann fakultativ wählen und individuell ausgestalten können. In den Snowboardcamps liegt die Organisation klar in unseren Händen, wir versuchen aber, die goldene Mitte zwischen Freiheit und Fremdbestimmung zu finden.» So gibt es beispielsweise nur wenige Regeln bezüglich Nachtruhe – mit Konsequenzen, die die Jugendlichen selber zu tragen haben.

Verantwortung übernehmen

Die Jungen profitieren gerne von der Erfahrung der Älteren. Selber Verantwortung für das eigene Tun und Handeln entwickeln ist jedoch im Bereich Freestyle in verschiedener Hinsicht wichtig. Die Sicherheit ist dabei oberstes Gebot, und die Mitglieder müssen Rahmenbedingungen und Risiken beispielsweise bezüglich der Schneeverhältnisse und des eigenen Könnens einschätzen lernen und verantwortungsvoll entscheiden, zum Beispiel eine bestimmte Rotation nicht zu springen, wenn die Bedingungen ungünstig sind. «Die Verantwortung gegenüber dem Verein ist eher gering», kommentiert Daniel Soukup, «die individuelle Freiheit ist uns wichtiger. Der Verein und seine Form sollen dynamisch bleiben. Wir möchten keine starren Strukturen und traditionalistische Enge. Dann kann ein Ideen- und Gedankenaustausch mit den jugendlichen Mitgliedern stattfinden und den Verein stärken.» m

»Kontaktadresse: Daniel Soukup, sugi@evolve-freestyle.ch
Homepage: www.evolve-freestyle.ch

Die Macht des «Freestyle»

«mobile»: Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Voraussetzungen, dass die Jugendlichen dem Verein «evolve» beitreten und aktiv mitgestalten?

Daniel Soukup: Einerseits ist ein attraktives Sport- und Event-Angebot sicherlich zentral. Fast noch wichtiger ist andererseits aber die gute Stimmung in den Lagern und Kursen. Ein lockerer Rahmen, in dem die Jugendlichen gemeinsam ihrem Lieblingshobby nachgehen können, ist wohl für jeden Verein die Grundvoraussetzung für Erfolg. Das Team kann dazu beitragen, indem es die Jugendlichen ernst nimmt und sie akzeptiert, wie sie sind. Wenn sich die Jugendlichen wohl fühlen, dann erwacht in ihnen auch das Interesse den Club mitzugestalten.

Wie versucht «evolve» die Jugendlichen für eine Leiterausstellung zu motivieren und verantwortungsvolle Aufgaben im Verein zu übernehmen?

Man muss sie eigentlich gar nicht aktiv motivieren. Die meisten Jugendlichen äussern von sich aus den Wunsch, Leiterin oder Leiter zu werden. Da spielt unsere Vorbildfunktion eine grosse Rolle: Wir müssen selber Spass an der Sache haben. Wenn sie sehen, wie wir in der Freizeit unser liebstes Hobby ausleben können und gleichzeitig noch eine gute Zeit mit den Jugendlichen verbringen, kommen sie von selbst darauf, dass eine Leiterausstellung erstrebenswert ist. Sie möchten dann beweisen, dass sie für eine solche Position geeignet sind und bemühen sich Verantwortung zu übernehmen.

Das englische «evolve» bedeutet auf Deutsch «sich entwickeln». Schauen wir ins Jahr 2020 – in welche Richtung wird sich «evolve» entwickeln?

Das möchte ich gar nicht so genau wissen. Wichtig ist vor allem, dass wir uns entwickeln und offen bleiben für neue Ideen. Die nächsten 15 Jahre voraus planen zu müssen, wäre uns wohl zu wenig «Freestyle» ...



Fotos: evolve

Enjoy sport protect yourself



Concours
Wettbewerb
Concorso

www.enjoysport.ch

